

Informationen

Dezember 1988

Nr. 19

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 2
Foto-Eindrücke vom 10-jährigen Club-Jubiläum	Seite 4
Danke schön an die Ausland-Delegationen	Seite 10
GT-Treffen in Winnekendonk	Seite 11
Einige Mitglieder werden berühmt	Seite 17
Unsere Mitglieder werben	Seite 21
Gratulationen zur Hochzeit und zur Geburt	Seite 26
Das Heitere in der Mitte	Seite 28
2.Obligatorische Ausflug vom 4.Sept.1988 [1]	Seite 30
2.Obligatorische Ausflug [2]	Seite 34
GT-Treffen in Belgien	Seite 35
GT-Treffen in Schweden	Seite 38
Saisonabschluss vom 16.Okt.1988 [1]	Seite 42
Saisonabschluss [2]	Seite 44
Comic: Sleepys Freunde	Seite 46
Der Österreicher Opel GT-Club lädt ein	Seite 49
Vorstand 1989	Seite 51
Fahrzeugmarkt	Seite 51
Tätigkeitsprogramm 1989	Seite 53
Zu guter Letzt	Seite 54
Impressum	Seite 56

VORWORT

So, es gibt also tatsächlich noch eine weitere Ausgabe, wo ich Redaktion spielen muss. Ich dachte schon, es gebe noch andere Mitglieder, die sich um diesen Posten reißen würden. Aber dem ist nicht so. Was die vielfach positiven Reaktionen von Euch sagen, die Ihr mir gegenüber bei den letzten Treffen geäußert habt, bin ich auf der richtigen Spur mit der Art und Weise des Stils meines ersten Büchleins.

Und die anderen, die nichts dazu gesagt oder gemeint haben? Was soll 's. Wenn etwas nicht mehr recht ist, dann melden sich die Leute schon. So lange niemand etwas sagt, ist meistens alles in Ordnung.

Doch ich bin sehr froh, wenn ich Eure Meinung mitgeteilt bekomme, denn somit kenne ich die Vorstellungen und Interessen von Euch. Wenn diese ausbleiben, wird die Stilrichtung der Texte zu stark durch meine Eindrücke geprägt statt durch Eure. Aus diesem Grund schreibe ich wenn irgendwie möglich keine Berichte über Treffen vom Inland mehr. Ich oder eine Person vom Vorstand, beauftragen meistens jemanden von Euch diese "Arbeit" zu verrichten. Somit wird unser Büchlein durch die verschiedenen Texte und Berichte viel bunter und abwechslungsreicher.

Zum Inhalt. Im ersten Teil in diesem Heft findet Ihr wie versprochen nochmals einen Bericht in Form einer Fotozusammenstellung von unserem 10-jährigen Clubjubiläum. Diese Art von Fotoalbum, werde ich in Zukunft immer dann anwenden, wenn ich keine Berichte über Club-interne Treffen erhalte, bzw. wenn diese nicht geschrieben wurden.

An dieser Stelle sei unserem Club-Fotografen **Silvio Tanner** einen speziellen Dank auszusprechen. Er leistet wirklich wertvolle Arbeit und ermöglicht somit, dass die Berichte mit zahlreichen Fotos und Schnapsschüssen viel besser illustriert werden können.

Was die Qualität der Fotos angeht, werden Silvio und ich

nach allen verfügbaren Möglichkeiten Ausschau halten um die bestmögliche Qualität der Bilder zu erreichen. Denn ich bin sicher, dass niemand etwas dagegen hat, dass die Berichte mit mehr Fotos ergänzt werden.

Hoffentlich stört es ebenfalls niemanden, dass sich infolge dessen die Seitenzahl unseres Heftchens mehr den je gegen die 60 streckt (Bisheriger Rekord: Heft Nr. 8, Juli 1983 mit 36 Seiten). Aus diesem Grunde ertappte ich mich in der letzten Zeit öfters, dass ich anstelle von unserem Clubheftlein vom Clubbüchlein schreibe. Aber keine Angst, der Mitgliederbeitrag wird trotzdem nicht erhöht, denn die Kosten sind nicht höher geworden.

Im zweiten Teil des Club-Heftes wird ausserdem noch eine kleine Zugabe von unserem Zeichner **Roman Sutter** zu sehen sein. Durch seine Begeisterung an unserem Heft, ist er vom Schaffen der vielen Zeichnungen kaum noch zu bremsen. Sollte sich eine Gelegenheit bieten, dass ich Euch unseren Clubzeichner bei einem der nächsten Treffen einmal vorstellen könnte, so werde ich diese bestimmt ausnützen.

Ausser den beiden Club-internen Ausflügen, 2. Obligatorischer und Saisonabschluss, findet Ihr ausserdem noch einen Auslandbericht des Winnekendonker-Treffens in diesem Heft, dass vom Opel GT-Club Niederrhein veranstaltet wurde. Auch von den Treffen in Belgien und Schweden wird viel interessantes zu lesen sein.

Viel Spass beim Lesen wünscht Euch

FOTO-EINDRÜCKE VOM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM-TREFFEN

DES OPEL GT CLUB SCHWEIZ VOM 25./26. JUNI 1988

Fotos: Silvio Tanner

Text: Roger Bischof





^ Die Rennversion eines getunten GTs von anno dazumal, der aber heute noch mit seinem Motorenlärm aufsehen erregen kann.



^ Die holländische Version eines GTs. Dieser unterscheidet sich in mindestens 25 Punkten von einem üblichen GT aus der Schweiz. Die Präsentation (inklusive Inhalt) war, wie man sieht, super!



^ Die von unserem Präsident ausgeklügelte Parkplatzordnung aus Richtung Osten ...



^ ... und aus Richtung Westen gesehen! Der Platz wurde von der Werkhof Garage AG zur Verfügung gestellt.



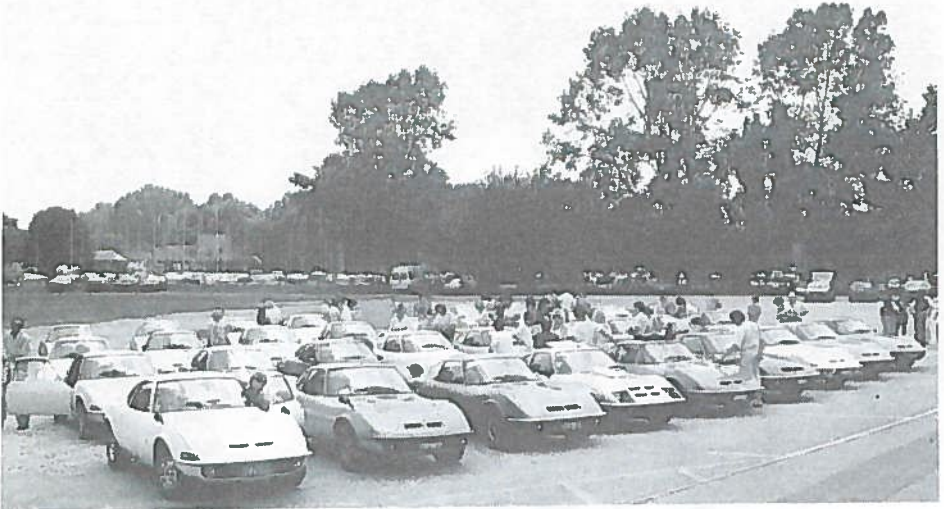
^ Pesché beim Vortragen eines selbstentworfenen Gedichtes über unseren Vorstand.



^ Das wohl spektakulärste und zugleich vorzüglichste Ereignis vom ganzen Wochenende: Der GT-Dessert "Surprise" à la Irène et Philipp.

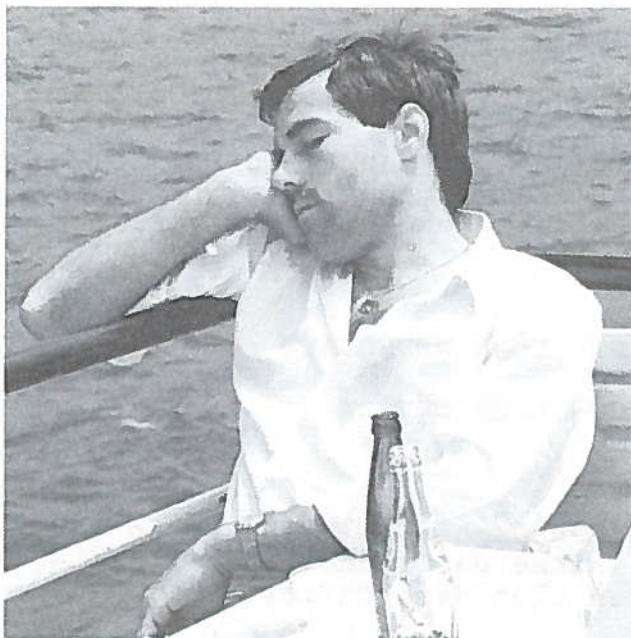


^ Auf dem Weg zum Schiff. Zu diesem Zeitpunkt war für die meisten in der Magengegend die Welt noch in Ordnung!



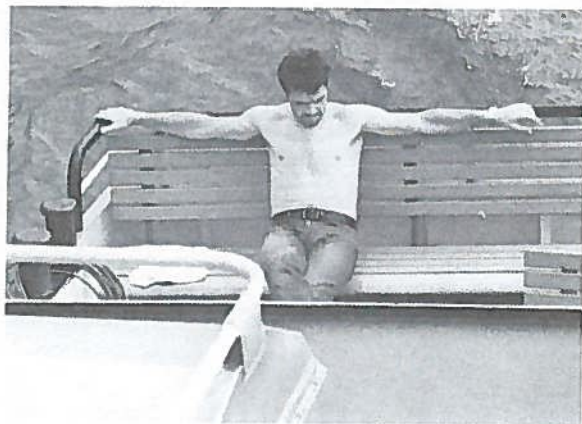
^ Die schöne Anzahl von über 40 GTs konnte sich wirklich sehen lassen. Schon lange waren nicht mehr so viele GTs (mit Besatzung) an einem Treffen anwesend.

Auf der 90-minütigen Schiffsrundfahrt auf dem Thunersee:



< Philipp zog es vor ein kleinen Schönheitsschlaf zu machen, statt sich das Maul fuslig zu schwatzen.

Trotz der finsternen Miene scheint es den Holländern gut bei diesem Schweizer GT-Treffen zu gefallen. >



< Ob Willy infolge des reichhaltigen Nachtessens vom Vortag tatsächlich zugenommen hatte?

*
* D A N K E S C H Ö N *
*

Anlässlich unserer "10 Jahre - OPEL - GT - CLUB - SCHWEIZ" -Feier vom vergangenen Juni durften wir Delegationen empfangen vom

GT- CLUB NEDERLAND

GT- CLUB LÜBECK

Alle diese ausländischen GT- Fans haben uns mit ihrer Teilnahme geehrt und ihre Sympathie für unseren Club demonstriert.

Für diese Sympathiekundgebung und für die schönen Erinnerungsgeschenke, welche unser Präsident entgegen nehmen durfte, möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken und hoffen, dass alle wieder gut zu Hause angekommen sind.

Auf Wiedersehen (das nächste Jubiläum wird im Jahr 2003 gefeiert, nämlich das 25-jährige Bestehen unseres Clubs) und weiterhin gute Fahrt wünscht allen GT-Freunden im Namen des ganzen Opel GT-Club Schweiz

Roger Bischof

TREFFEN VOM GT-CLUB NIEDERRHEIN IN WINNEKENDONK AM 1.7.88

Wenn man seiner Liebsten ein GT- Treffen bieten will, bei dem sie garantiert nicht gelangweilt, interessenlos und dauernd nörgelnd herumsteht ("lass uns doch mal etwas anderes machen"), dann empfehle ich Euch das jährliche wiederkehrende Treffen in Winnekendonk.

Die Leute vom GT- Club Niederrhein haben sich auch dieses Jahr wieder viele nette Spielchen einfallen lassen. Spiele, die wirklich jedermann begeisterten. So kommt es dann auch, dass trotz des Regenwetters die Laune ständig auf dem Höhepunkt gehalten wurde.

Da ist doch extra für die Mädels ein Fahrrad-Wettbewerb ins Leben gerufen worden, der nicht nur den Teilnehmerinnen viel Spass brachte. Auch die Zuschauer hatten dabei sehr viel zu schmunzeln. Da mussten an einer Wäscheleine befestigte Punktscheiben mit einem Besenstiel vom Fahrrad aus heruntergeholt werden. Wahrlich nicht einfach. Doch so manche Dame absolvierte diese Kür so, als ob sie den ganzen Tag nichts anderes täte.

Und nun zur Krönung des Treffens. Das "und ich versenk Dich doch" Spiel. Hier wurde reichliches für die Lachmuskeln geboten. An einem aufgestellten Wasserkasten ist ein Klappstuhl befestigt worden, der mit einer kleinen Zielscheibe verbunden war. Traf man diese Scheibe, wurde der freiwillige Besetzer des Platzes, meistens war's der Präsident des teilnehmenden Clubes, versenkt. Jeder Schütze hatte 3 Würfe, aber glaubt bloss nicht, dass das Treffen so einfach wäre.

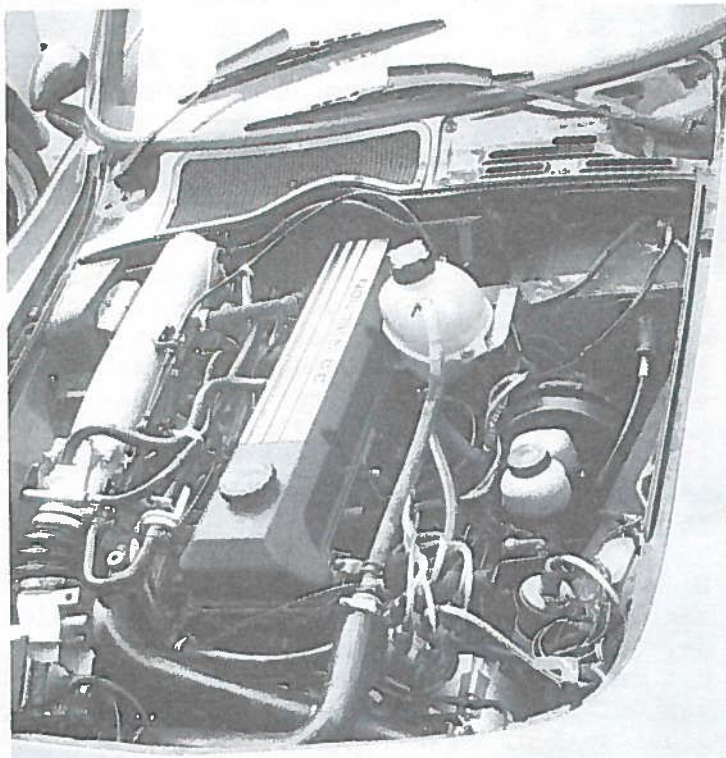
Da gab es doch Kandidaten, die ermunterten die Wurfschützen, feuerten sie an, sie mögen doch endlich mal treffen. Ja, und während sie noch so schön beim Wettern und Anheizen waren, wurde ihr Gerede durch einen Zufallstreffer jäh unterbrochen. Da hätte ich mit den Jungs nicht tauschen wollen, wenn einem plötzlich der Stuhl unterm Hintern weggerissen wird und der unvermeidliche Fall ins kühle Nass kam.

Auch für Hunger und Durst ist gesorgt worden. Kaffee, Kuchen, Kotletts und Bratwürstchen in Mengen. Den Bierstand nicht zu vergessen. Über die Preise muss hier nichts gesagt werden, sie waren wie alles andere auf diesem Treffen in Ordnung.

Was? Wer hat gesagt, war das schon alles? Ganz im Gegenteil. Jetzt ging's erst richtig los. Nachdem sich die GT-Fans einen Schlafplatz in der Turnhalle bzw. einen Zeltplatz gesichert hatten, ging es über zur Abendveranstaltung.

Ob man es nun glaubt oder nicht, die eh schon gute Stimmung konnte noch gesteigert werden. Das Abendessen (nicht die übliche Schlacht am kalten Buffet) bot sogar die Möglichkeit zu einem Nachschlag, was auch reichlich genutzt wurde. Ja und dann? Dann ging die Post richtig ab.

Der Moderator des Monats "Norbert Dickerboom"!!! Fast jeder Preis, der bei der Tombola gewonnen werden konnte, wurde durch die Beilage eines klei-



Der "Grösste" von allen: 3.0 E Monza

nen "Feuerzeuges" erst so richtig interessant. Kein Wunder also, dass man selbst beim Frühstück noch von Feuerzeugen sprach. Bedenkt man, dass auf diesem Treffen fast alle deutschen Akzente zugegen waren, so ist der Slang der Niederrheiner wohl für die Norddeutschen noch am lustigsten.

"Dat jibbet es nur am Niederrhein."

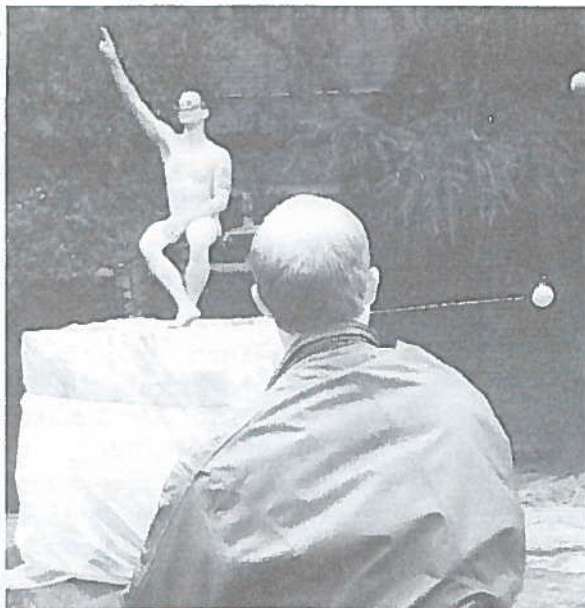
Nach vielen kleinen Spielchen und den Pokalverleihungen wurde noch einmal richtig für Spannung gesorgt. Nun kommt der Hauptpreis. Den Gewinnern wurde vorab die Landestracht der Niederrheiner Bauern verpasst, dann konnten sie ihren Gewinn, eine lebende kleine Sau, die durch den Bauer Venhover in den Saal gebracht wurde, in Empfang



Mäsi genoss die feinen Kuchen- und Cake-Spezialitäten aus Norddeutschland. (Kuchenstückpreis DM 1.-- !!!)



Noch lacht er über
alle vier Backen.



Aber wenn die Tafel mit Hilfe des
Tennisballes getroffen wird ...



... dann geht es
ziemlich schnell
abwärts.



Etwas kühl war's
schon bei 13° C
Lufttemperatur.

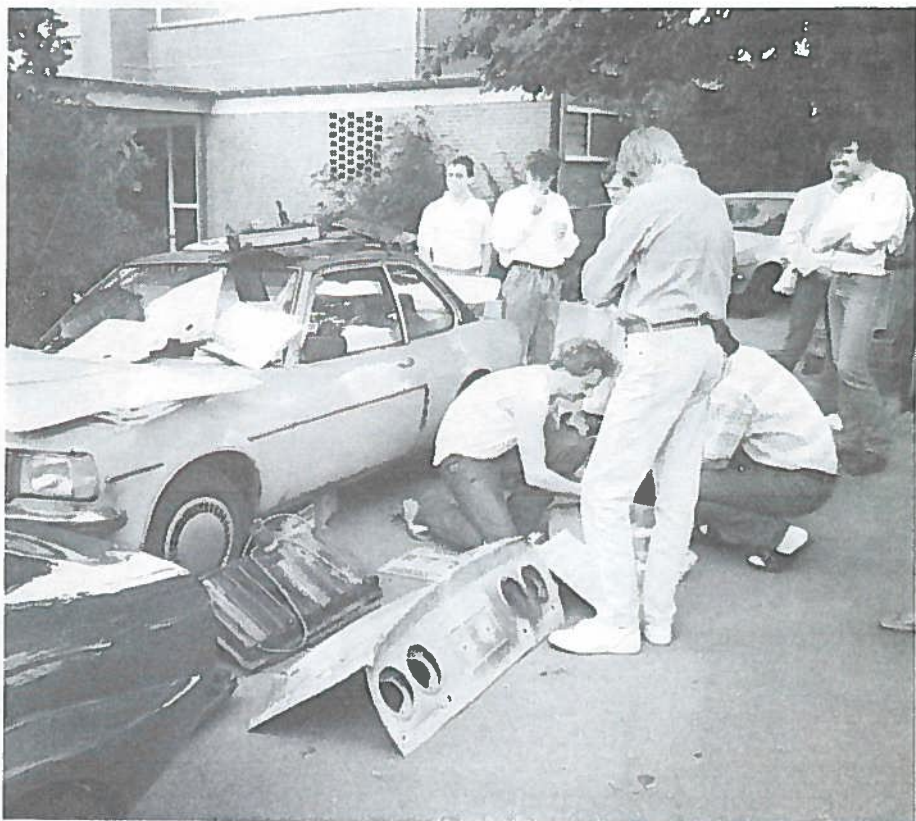


Elegant, wie er
das Wasserbecken
verlässt.

nehmen. Das kleine Schweinchen fand das wohl alles gar nicht so lustig, ständig am quieken, sollte es doch als Spanferkel-Essen für den Gewinner enden.

Gratulation an den Club Niederrhein für ein wahrhaft gelungenes Treffen. Fest steht schon heute, dass wir nächstes Jahr wiederkommen werden.

Roger Bischof und
Helmut Rosenkranz
Journal No.8/1988



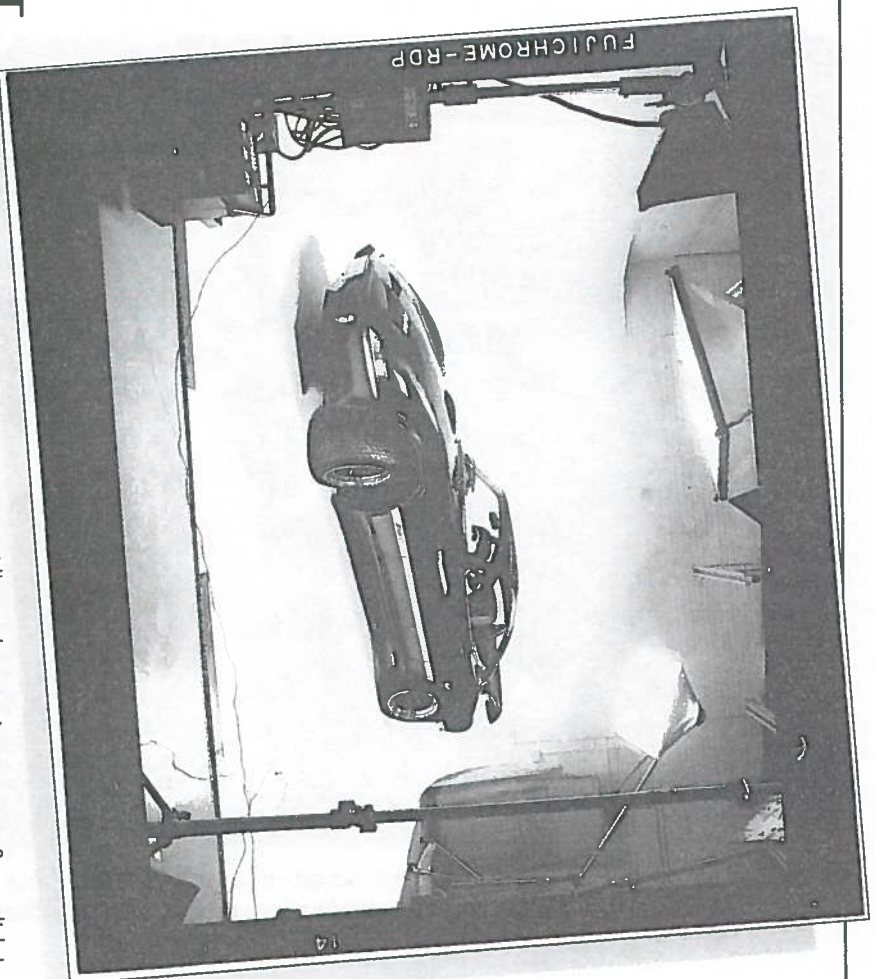
Auch an diesem Treffen gab es wieder einige GT- Fans, die ihren GT nur stückweise präsentierten oder gar verkauften

Opel GT

**Der Spaß kommt von selbst
... die Teile
kommen von PARSGET.**

- ☆ Alle Ersatz- & Verschleißteile
 - ☆ Karosserie-Kits
 - ☆ Leichtmetallräder
 - ☆ Sportfahrwerke
 - ☆ Tuning-Kits
 - ☆ TÜV-Gutachten
 - ☆ Literatur
 - ☆ Schnellversand weltweit
- Fordern Sie Ihren Katalog an!

PARSGET GMBH
LILIENTHAL FIR MENPARK
LILIENTHALSTRASSE 5
6904 EPELHEIM B. HEIDELBERG
WEST GERMANY
TELEFON 0 62 21 / 76 20 25
TELEFAX 0 62 21 / 76 34 82



PARSGET

All catalogues in german & english !

EINIGE MITGLIEDER WERDEN BERÜHMT

Unter diesem Titel erscheinen in Zukunft Berichte über Mitglieder von unserem Club, die in anderen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Der Text und das dazugehörige Bild ist identisch mit demjenigen der Zeitschrift. In diesem Fall war es das deutsche Opel GT-Magazin "JOURNAL" das zwei von unseren Mitgliedern der deutschen Öffentlichkeit vorgestellt hatte. Das Motto lautete: Aussergewöhnliche GTs! Die beiden Berichte wurden von Dirk Grosse geschrieben.

Der Grund für das Erscheinen dieser Berichte in unserem Club-Heft ist, weil es interessant ist, wie das Ausland über diese GTs denkt und was es an diesen so aussergewöhnlich findet. Andererseits schadet es bestimmt nichts, dass spezielle GTs auch in unserem Heft einmal gezeigt und vorgestellt werden. Denn wer kennt schon von allen Mitgliedern den dazugehörigen GT?

Vielleicht habe ich es auch als Ansporn gemeint. Denn jeder wird sicher stolz sein, einmal mit GT abgelichtet und veröffentlicht zu werden. In diesem Sinne:

H O L L Y W O O D W I R K O M M E N !!!

Noch etwas Werbung:

Sollte jemand von Euch an der Zeitschrift "JOURNAL" interessiert sein, ich empfehle jedem eingefleischten GT-Fanatiker dieses Magazin, so möchte ich Euch noch die Bestelladresse verraten:

JOURNAL-Redaktion
Ellerngrund 3
D- 3167 Burgdorf (Deutschland)

Das Abonnement, das heisst 6 Ausgaben pro halbes Jahr, kostet DM 25.- inklusiv Versandkosten (also ca. Fr. 20.-)

Außergewöhnliche GTs

Innerhalb dieser neuen Serie will das Journal Opel GTs und deren Besitzer vorstellen. Wir haben uns daher mit einigen GT-Fahrern unterhalten, um ein wenig von Ihnen, Ihren Autos und Ihrer Einstellung zum Opel GT zu erfahren.

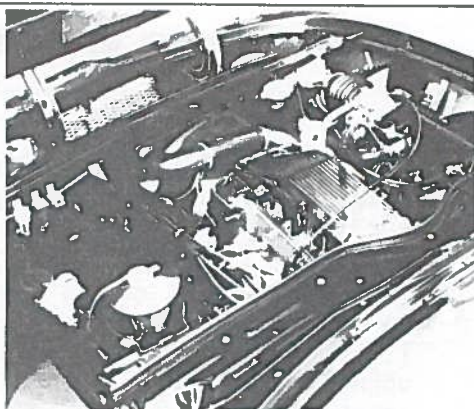
Beginnen wollen wir in diesem Heft mit Fredi von Rohr aus Romanshorn in der Schweiz, Mitglied des Schweizer GT-Clubs und Journal Leser. Fredi arbeitet in einer Opelwerkstatt als Kraftfahrzeugmechaniker und Karosseriebauer. Er hat seinen GT vor 14 Jahren als Unfallschaden erworben und führt alle Arbeiten an seinem Auto selbst durch.

Steckbrief

Kennzeichen : TG 50638 (CH)
Baujahr : Mitte 69
Motor : 20 E, 110 PS, 5-Gang
Bereifung : 7J 13 ATS mit 205/60

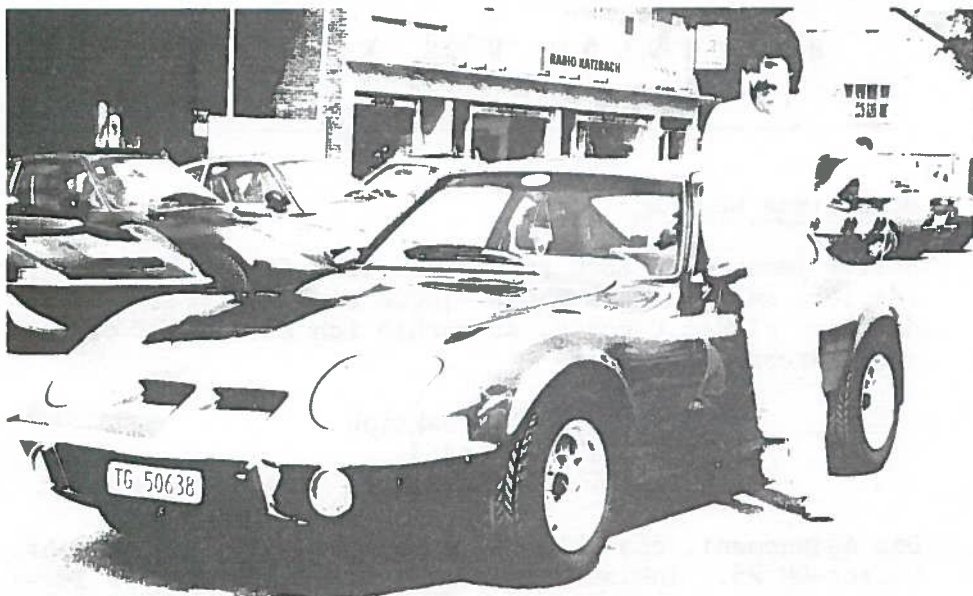
Der GT von Fredi ist ein wahres Schmuckstück, das auf vielen Treffen schon mit dem ersten Preis in der leicht veränderten Klasse gewann. Und zu Recht. Oben und unten (!) grünmetallisch lackiert, selbst unter dem Auto wurde nicht mit Chrom gespart. Der Motorraum ist blitzblank, alles ist sauber lackiert oder verchromt.

Die Auspuffanlage ist Eigenbau und aus Chromstahl angefertigt. Die Innenausstattung



ist in beige gehalten, das Amaturenbrett in Holz eingefasst und die Königschalensitze sind nachträglich mit beigem Leder bezogen worden. Der GT ist absolut perfekt, man kann keine auch noch so kleine Macke an diesem Auto entdecken.

Fredis Wagen ist natürlich unverkäuflich, er hat ca. 25 000 Franken und jede Menge Zeit in sein Auto investiert. Heute allerdings würde er sich lieber eine Corvette kaufen und sie genau so aufbauen, wie seinen GT. Fredi würde niemandem den Opel GT als Alltagsauto sondern nur als Zweitwagen empfehlen. Seiner Meinung nach ist die GT-Karosserie im Original am attraktivsten und zählt heute noch immer zu den formschönsten Autos.



Zum Beispiel:

In diesem Heft wollen wir wieder einen Schweizer GT und seinen Fahrer vorstellen.

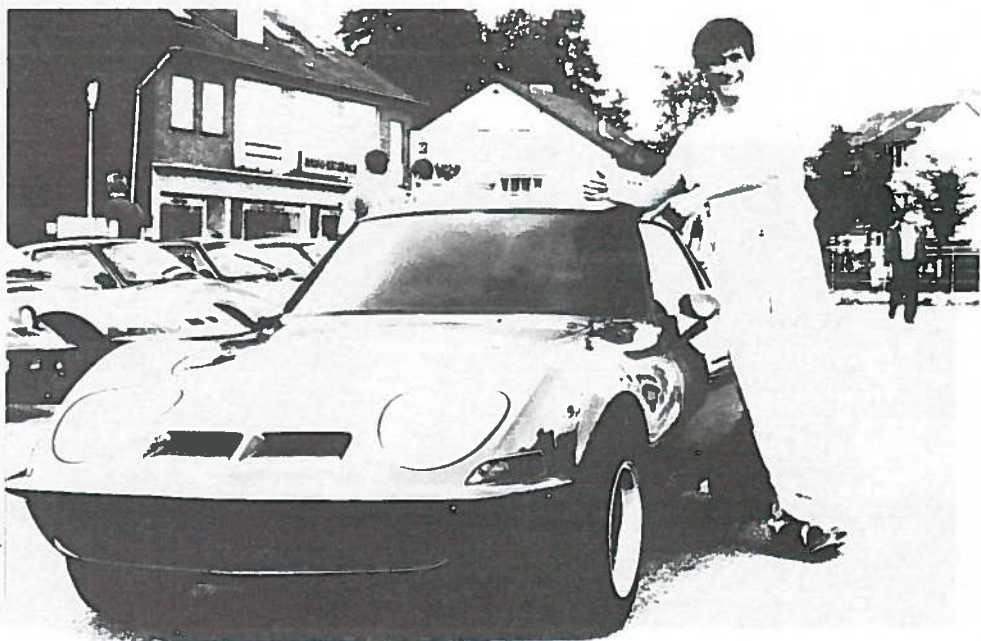
Roger Bischof kommt aus Abtwil nahe dem Bodensee und gehört dem Schweizer GT-Club an. Von Beruf ist er Maschinenzichner und inzwischen auch begabter GT-Hobbyschrauber.

Rogers GT ist sicher allen aufgefallen die 1987 beim Treffen in Hardert, Holland oder Düsseldorf waren. Die Scheiben seines GTs sind so stark getönt, daß es unmöglich ist, von Außen hinein zu schauen. Ein spezieller Tönungslack ermöglicht diesen Effekt, der leider auch in der Schweiz nicht ganz erlaubt ist. Zudem glänzt sein GT in einem tiefdunkelblauen Metallic-Lack. Die Blinkergläser sind zusätzlich dunkelblau eingefärbt.

"Nächstes Jahr lasse ich mir etwas Neues einfallen", meint Roger auf die Frage, was denn der Schweizer TÜV zu seinen verdunkelten Scheiben sagen würde. Als besonderen Gag schmückt den Innenraum des GTs ein funktionierender Fernseher.

Roger würde sich seinen GT wiederkaufen, rät aber Anderen, den GT nicht als Prestigeauto kaufen zu wollen. Man muß schon GT-begeistert sein, sonst ist es sicherlich ein Fehlkauf. Ansonsten ist er zum Thema GT sprachlos. Für ihn spricht in diesem Fall sein Auto.

D.G.



GUSSET

Carrosserie, CH-8500 Frauenfeld
Zürcherstr. 288, Tel. 054 2166 55



OPEL-GT Teileservice

Carrosserieteile

Carrosserie-Austauschteile

Carrosserie-Tuningteile

Mechanikteile

Know-how und Information

Grösstes Ersatzteillager

Prompter Postversand

Revisionen

Unfallreparaturen

Styling/Tuning

Telefon 054 2166 55

Auf Anfrage auch samstags



**Das Fachgeschäft
für Blasinstrumente
und Reparaturen**

4051 Basel
Spalenvorstadt 27
Telefon 061 25 82 03
PC 40-33541

- Holz- und Blechblasinstrumente
- Orff-Instrumentarium
- Trommeln, Schlagzeug
- Musikzubehör
- Mietinstrumente
- Reparaturen



Bedachung und Fassaden

Heinz Staub



6440 Brunnen
Tel. 043 / 31 47 41



Buser Jürg
Hauptstrasse 214
5015 Niedererlinsbach
Ø 064 · 34 20 60



Radio TV Buser
HIFI VIDEO



STOEDRLI VINS SA

Es ist besser ein Leben lang
einen guten - als 1x einen
schlechten Tropfen zu trinken

Isidor Wagner - 055/ 56 19 42



**Schuh-Service
Krummenacher + Sohn
Gerbergasse 8
4500 Solothurn
Telefon 065 - 22 99 47**

Markus Krummenacher
Bleichenbergstrasse 30
4528 Zuchwil
Telefon 065 - 25 52 45

Markus Krummenacher
Bleichenbergstrasse 30
4528 Zuchwil
Telefon 065 - 25 52 45

COMET PROJEKT AG

LEON JÖRIMANN

SEVOGELSTRASSE 58 · 4052 BASEL · TEL. 061/41 80 80



Restaurant Burehus

Ch-5105 Au (Wildegg)

tel. 064 5313 01

Alte St. Peter

In gepflegter und gemütlicher Umgebung
empfehlen wir Ihnen:
Spezialitäten à la carte

Schöne Räumlichkeiten für **Geschäfts-, Familien-
und Firmenessen.**

Grosser Parkplatz, Mo+Di geschlossen.
Ihre Reservation nehmen wir gerne entgegen.



Mitglied-No. 77

Es würde mich freuen,
Mitglieder des Opel
GT Clubs bewirten zu
dürfen.

FOTOGRAF

silvio tanner
zelgmattstr.2
8956 killwangen

Unser Clubfotograf nimmt gerne Aufträge
für Hochzeits-, Ausflugs- oder
sonstige Jubiläums-
fotoreportagen
an.

g. 01) 248 48 68
p.056) 71 15 86

ROGER BISCHOF



Visitenkarten und
grafische Gestaltung

Konkordiastrasse 6 - 9000 St.Gallen
TEL: P 071/ 23 44 86 - G 073/ 50 34 12



THE CLOCK SHOP

An- und Verkauf antiker Uhren
Kleinantiquitäten
Reparaturen

Inhaber
PETER HASELBACH

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch: 14.00 - 18.30
Donnerstag: 14.00 - 18.30
Samstag: 9.00 - 11.45 13.15 - 16.00

Geschäft: Steinberggasse 4, 8400 Winterthur, Telefon 22 15 55
Privat: Brunnengasse 21, 8400 Winterthur, Telefon 22 27 72

MOTEL LYSSACH

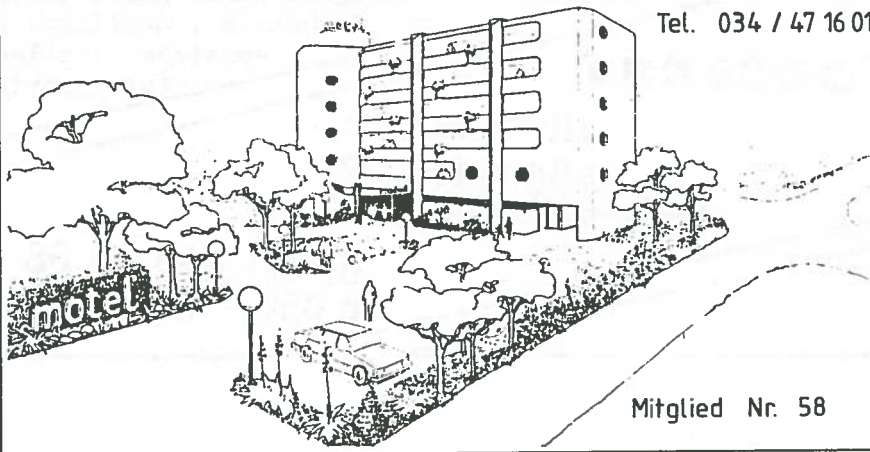
Autobahnausfahrt Kirchberg

Fam.

W. + A. Bloch

3327 Lyssach

Tel. 034 / 47 16 01



Mitglied Nr. 58



DIE NEUE OPEL GENERATION. NR. 1 IN DER SCHWEIZ.



Kadett 2.0 GSi. Sportlicher denn je.

Frontantrieb. Neuer 2.0i Einspritzmotor mit 115 PS und modernster MOTRONIC Steuerung. Katalysator. 5-Gang-Sport-Getriebe, tiefer gelegtes Fahrwerk. LCD-Instrumente. Check-Control-System. Bei uns zur Probefahrt bereit.

OPEL



Werkhof-Garage AG

4512 Bellach

065 38 23 23

Auto-Center

2540 Grenchen

065 55 33 55

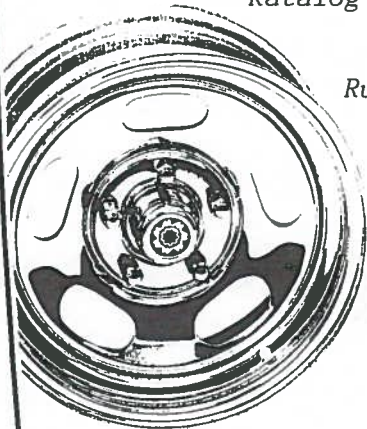
OPEL GT
OPEL GT
OPEL GT-MODELLE
OPEL GT-KATALOG gratis
OPEL GT-LITERATUR
OPEL GT

Forecar

Autozubehöerteile

Wegmann & Widmer
Sonnegg
CH-6340 Baar
Telefon 042/31 58 88

- OPEL GT ● Kunststoff-Karosserieteile
- OPEL GT ● Original Blech- und Ersatzteile
- OPEL GT ● DAS-Sportfahrwerk (70mm tiefer)
- OPEL GT ● Frontspoiler, Heckspoiler, Konis,
Felgen, Reifen, Vergaseranlagen,
OPEL GT Auspuffanlagen, getönte Scheiben,
OPEL GT Recaro-Sitze etc. etc.
- OPEL GT ● und vieles mehr !!!
- OPEL GT ● Wir liefern auch Ersatzteile, welche
OPEL GT seit langem nur schwer erhältlich
OPEL GT oder gar nicht zu bekommen waren !
- OPEL GT ● Clubmitglieder haben auf sämtlichen
Katalog-Teilen einen **SPEZIALRABATT !**



Rufen Sie uns an, oder kommen
Sie einfach bei uns vorbei.
Wir helfen Ihnen gerne.

MANGELS-FELGEN

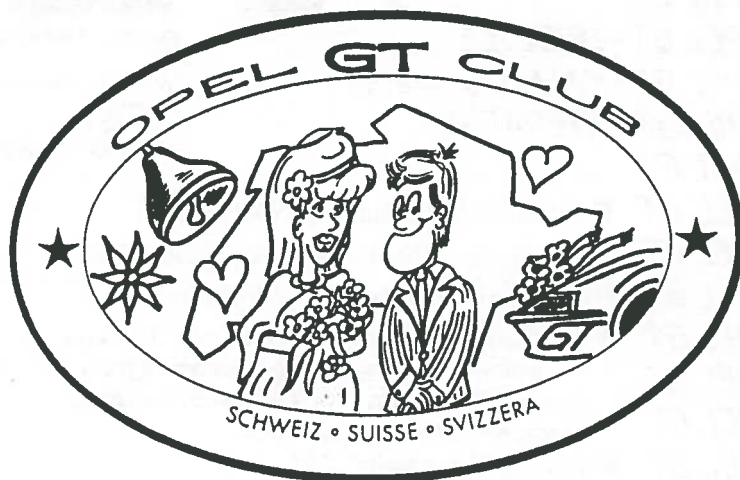
verchromt 7x13" ET3
mit Zertifikat für OPEL GT

Preis Fr. 218.--

Für Clubmitglieder Fr. 185.--

Robert Widmer, OPEL GT CLUB-Mitglied No.150

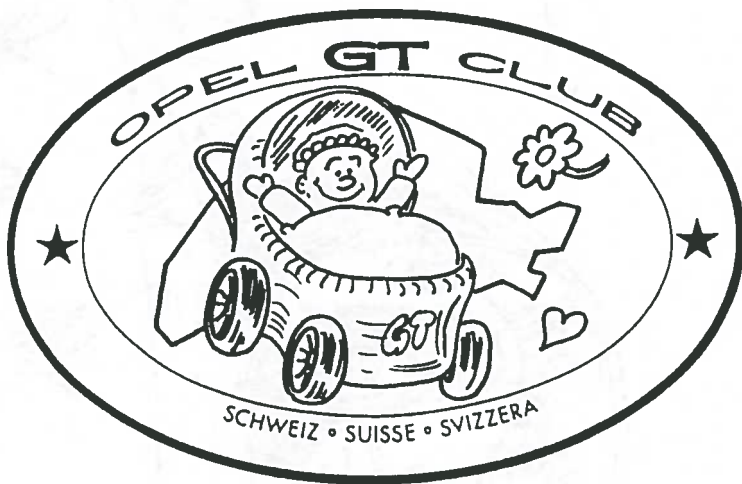
Herzlichen Glückwunsch



zur Hochzeit

6. August 1988

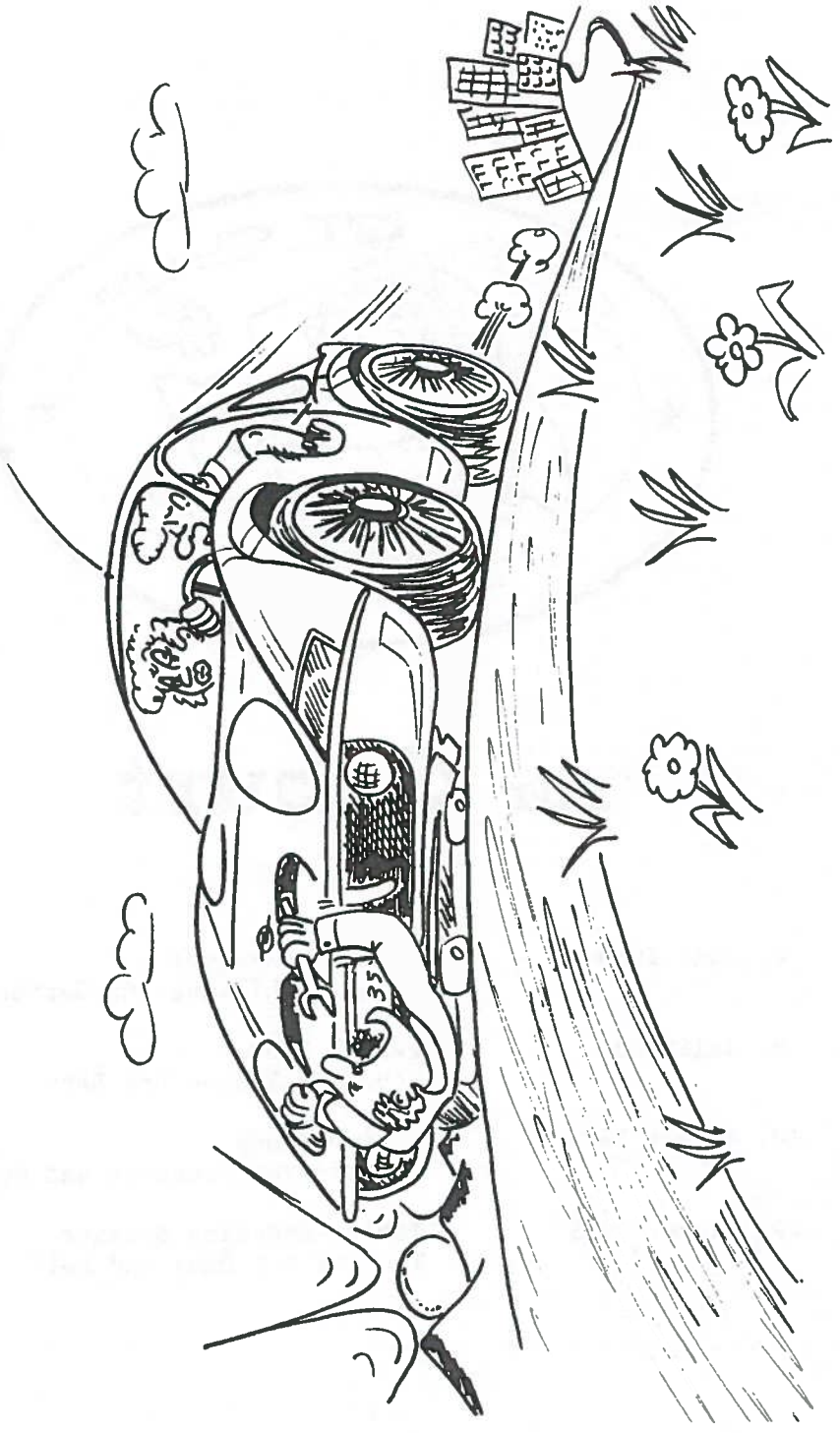
Beatrice Aeschlimann und Jürg Buser
in Kestenholz

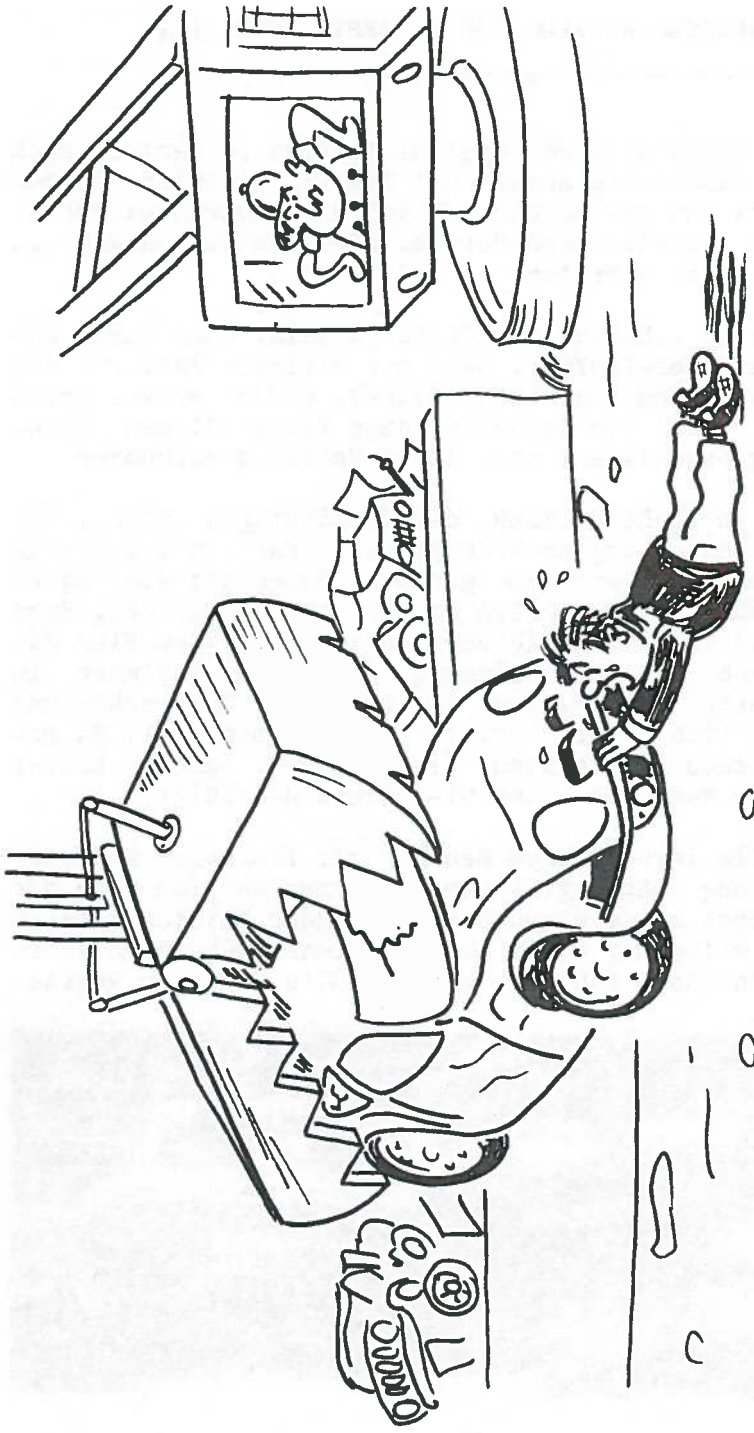


zur Geburt

- | | |
|-----------------|---|
| 6. Juli 1988 | Manuel Rossegger
Sohn von Liliane und Gerhard |
| 9. Juli 1988 | Pascal Lanz
Sohn von Yvonne und Sony |
| 10. August 1988 | Marine Bonny
Tochter von Francine und Maurice |
| 19. August 1988 | Tabita-Andreina Steiger
Tochter von Dani und Rolf |

*"Komisch, der Motor macht jetzt mehr
Lärm als vor der Reparatur...!"*





„Nein, bitte nicht -
ich liebe ihn!“

2. OBLIGATORISCHE AUSFLUG VOM 4. SEPT. 1988 [1]

Eigentlich hätte mich das Opel GT-Treffen im Mantorp Park (Schweden) wahnsinnig angemacht! Ich war mir nicht sicher ob ich mitfahren sollte oder ob ich mich überhaupt Christoph und Co. anschliessen durfte, die den weiten Weg in den Norden nicht scheuten.

Ich blieb also zuhause. Es könnte ja sein, dass unser internes Schweizer-Treffen, dass zur gleichen Zeit wie das oben beschriebene Fest stattfindet, wieder einmal etwas Besonderes wird! Die Tatsache, dass Willy diesen Sonntagsausflug organisiert hat, lässt Hoffnung aufkommen.

Also dann, los geht's! Nach der 50-minütigen Anfahrt für den 130 km langen Weg nach Kemptthal, traf ich als erster von unserem Club auf dem grossen Parkplatz ein. Da es Punkt 09.45 Uhr war, schien es mir ganz natürlich, dass mein GT und ich einwenig verlassen auf weiter Flur standen. Nach kurzer Überlegung entschloss ich mich in der Raststätte mein Warten fortzusetzen. Doch schau an! Kaum hatte ich meinen dritten Kaffee bestellt, da erscheinen schon die ersten Club-Freunde. Innert kurzer Zeit war die Raststätte von GT-Fahrern überfüllt.

Nachdem alle ihre leeren Bäuche mit flüssiger und/oder fester Nahrung beruhigt hatten, und man endlich nach der Magenknurrerei seine eigenen Worte wieder verstand, hörte ich Willy mit einer etwas verschlafenen, übernächtigten Stimme rufen, dass man sich bei den GT's draussen versammeln solle.



Gemacht. Nun war aber erst einmal unser Präsi an der Reihe. Nach gut gewählten Worten und präzise kurzgefassten Sätzen ging die Reise nach Libingen los. Die Strecke war fantastisch schön und beinahe autofrei. Ich musste mit dem linken Fuss gasgeben, der rechte hatte Krampferscheinungen und wollte immerzu den Hebel runterdrücken. Ich glaube, diese Super-Strecke werde ich irgendwann alleine nochmals durchfahren müssen. Weit entfernt von den strengen Augen unseres Vorstandes!



Nach einer Parkplatzaufstellung vor dem Restaurant Schäfli wie im Bilderbuch, Walti und Pesché hatten Tränen in den Augen, begab sich die GT-Familie zu Tisch. Ich war bestimmt nicht der einzige, der einwenig kritisch am Tisch hockte. Konnte es wirklich stimmen, was hier passierte? Ein wunderbar heimeliges Restaurant auf dem Lande, die Tische geschmackvoll gedeckt, und zwar mit Stoffservietten und allem Schnickschnack, ein Mittagessen, das es bei mir zuhause nur an Weihnachten gibt (Fondue bourguignonne oder chinoise und erst noch ein gemischter Salat dazu) für sagenhafte 16 Stutz?

Des Rätsels Lösung: Es war tatsächlich so! Und geschmeckt hat es auch noch vorzüglich. Wenn ich da an die anderen Mittagessen denke, die wir schon von alten Treffen hinter uns hatten !!!

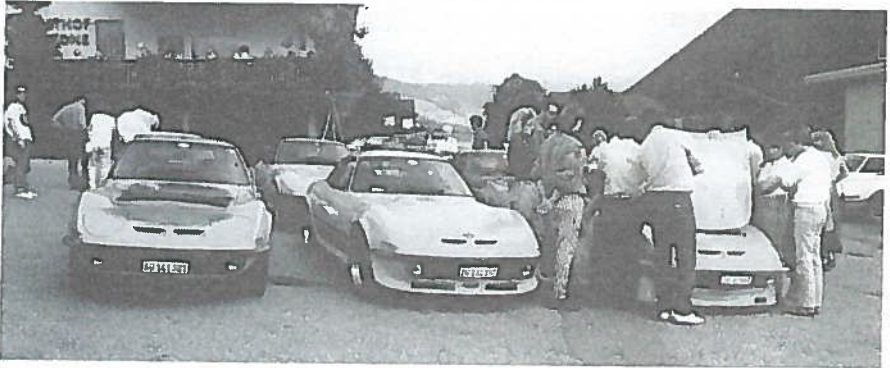
Nach diesem üppigen Essen, brauchten wir sage und schreibe drei Stunden um unser Beinwerk endlich wieder in Bewegung setzen zu können. Aus diesem Grunde musste das Nachmittagsüberraschungsprogramm von unserem Organisator Willy kurzerhand gestrichen werden. Flexibel muss man eben sein.



Walti, unser Höchster vom Club, liess es sich nicht nehmen, die anwesende GT-Familie vor der Weiterfahrt nochmals zu versammeln, um auf die wertvolle (Vor-)Arbeit von unserem Egle Willy hinzuweisen und uns zu einem kräftigen Applaus aufzurufen. Er meinte, wir müssten solche Ausflüge auch ohne sein Zutun bewältigen können. Man könne ja nie wissen, wie lange er den Job noch macht.

Nach dem Zuhören setzten wir uns ungeduldig wieder in unsere Vierräder, die schon sehnsüchtig auf uns warteten. Ohne ein Problem (ausser dem Starter von Philipp) trafen wir an unserem nächsten Ziel St.Gallen-Kappel mit Weg via Ricken ein. Infolge des leicht abfallenden Bodens des dortigen Parkplatzes, benutzte das Kühlwasser die Gele-

genheit sich ein bisschen zu entfalten und floss lieblich zwischen den Reifen hindurch ins Freie. Es sah wirklich aus, wie wenn einige von unseren Sleepys nach der letzten Fahrt ein wenig ins Schwitzen kamen.



Auf dem Parkplatz war dann der gewohnte Rundgang durch die GT Reihen fällig. Man muss sich doch informieren, was sich in unserem Club so tut. Motorentuning scheint bei uns ein besonders heisses (aber auch schwieriges) Thema zu sein. Man soll aber besser nicht an die Polizei oder an einen Abgastest denken, sonst vergeht einem der Spass.

Dann, nach langen Diskussionen, gings in die nächste Beiz. Wieder hiess es abhocken und etwas zum Trinken bestellen. Hunger hatte ja noch niemand! Auf Alkohol wurde an dieser Station grösstenteils verzichtet, da man den vom Mittag noch ziemlich gut im Kopf merkte. Einigen wurde es dann wieder schnell langweilig und machten sich nach langem Händeschütteln auf den Heimweg.

Mir gefiel es und blieb deshalb noch etwas sitzen, liess den vergangen Tag nochmals durch den Kopf gehen: Die schönen Strecken, das voluminöse Mittagessen, das gemütliche Beisammensitzen mit Freunden, kurz, den gelungenen Tag!

Ich verweilte solange bis mein Wägelchen fast das letzte Fahrzeug war auf dem grossen Parkplatz - genauso wie am Morgen in Kempththal.

Karl Mattei

2. OBLIGATORISCHE AUSFLUG VOM 4. SEPT. 1988 [2]

Ich freute mich sehr an diesem Treffen teilnehmen zu dürfen. Willi hat diesen Tag sehr gut gestaltet; es war ganz einfach super.

Ich sah, dass ich nicht der Einzige bin, der Freude am GT hat, was mich sehr aufstellte. Besonders freue ich mich über das Foto, das nebenbei veröffentlicht wird.

Bei einem gemütlichen Mittagessen und froher Stimmung lernte ich ein paar freundliche Leute kennen.

Nach etwa drei-stündigem Mittagsaufenthalt setzten wir unsere GT's wieder in Betrieb. Nach 30 Minuten Fahrt durch die schöne Landschaft kehrten wir im Restaurant Schäfli ein.

Ich habe mich gut mit meinem Tischnachbar unterhalten. Nach einem guten Kaffee und einem sehr erfreulichen Tag verabschiedete ich mich von der ganzen Gruppe und ging sehr motiviert und erfreut, zusammen mit meinem GT nach hause.

Beat Lussi



Mit zwei Autos und vier Mann Besatzung, machten wir uns unterwegs Richtung Norden. Ein grüner und ein roter GT, beide mit 2-Liter Einspritzmotoren, wollten die Dauerprüfung bestehen. In Lenzburg starteten wir um 14.30 Uhr.

Um dem freitäglichen Blechstau auszuweichen, fuhren wir über die Staffelegg an die Schweizer-Autobahngrenze. Voller Tatendrang jagten wir die deutsche Autobahn hoch bis zum ersten Tankstop. Gegen 21.30 Uhr erreichten wir die deutsch-holländische Grenze, in der Nähe von Aachen, um anschliessend über die offene Grenze nach Belgien zu gelangen.

Mit dem "Spürhund" Christoph war es absolut kein Problem in Genk den GT-Treff zu finden. Sogar um 23.15 Uhr bekamen wir in einem abgelegenen Restaurant in Houthalen ein warmes Menü à la carte zu essen.

Danach machten wir uns auf die Suche nach einem Zeltplatz. Oha!! In Kelchterhoef fanden wir andere ausländische GT's und dessen Fahrer, die uns beim feuchtfröhlichem Lagerfeuer jubelnd empfingen.

Am Samstag-Morgen fand das bald übliche Morgentraining statt: Auto waschen! Dann fuhren wir im Defilée mit den anwesenden deutschen GT's nach Genk. Auf dem sauberen grossen Parkplatz vor dem Gemeindehaus stellten wir unsere GT's zu den bereits vielen anwesenden Autos. Nach der üblichen Begutachtung der Sleepys begaben wir uns in die Hallen, wo wir, wie versprochen, die schön aufgemachten Verkaufsstände vorfanden. Beeindruckend waren die verschiedenartigen GT-Ausführungen, welche sich voller Glanz präsentierten.

Den Concour d'Elegance bewertete eine spezielle Jury. Für die Original-GT waren es Fachleute und für die abgeänderten Wagen entschied das Publikum. Überraschenderweise holte sich Fredi unter den vielen schönen Fahrzeugen mit seinem Liebling den 1. Preis.



Am Nachmittag starteten wir zu einem gemeinsamen Ausflug mit ca. 70! GT's. Der absolute Hit: Die Polizei begleitete uns während der ganzen Fahrt mit Blaulicht und Sirenen durch Genk zum wunderschönen Naturpark und Schloss "BOK-RIJK" und anschliessend wieder zurück. Rote Ampeln und Stoppsignale durften wir mit gutem Gewissen übersehen, ja sogar die anderen Verkehrsteilnehmer mussten uns den Vortritt lassen.

Bei gemütlich gedämpfter Disco-Musik verbrachten wir den Abend am Tisch bei den Österreichern, wo Schlager Hans wie immer für gute Unterhaltung sorgte.

Am Sonntag wurden wir in den Zelten durch Sonnenstrahlen geweckt. Wieder machten wir uns auf den Weg zum Gemeindehaus in Genk. Nach Frühstück-Verpflegung in einem nahen "Koffiehaus" und anschliessend an die Wahl der "technisch begabtesten Miss-Opel-GT" starteten wir zum nahegelegenen Flugplatz für Sportflieger.

Unter dem Motto « Nur fliegen ist schöner » konnten wir spottbillig zehn Minuten lang diesen Werbespruch überprüfen. Die Meinungen gingen dabei auseinander.



Gegen Abend verabschiedeten wir uns von unseren belgischen Kollegen und bedankten uns für den wirklich ausgezeichnet organisierten Anlass. Wir suchten uns ein Restaurant, wo wir genüsslich nochmals ein gutes Nachtessen verspeisten und begaben uns anschliessend zu unseren Liegestellen auf dem Zeltplatz.

Am Montag bepackten wir unsere GT's wieder und machten uns auf den langen Weg. Aber nicht Richtung Heimat! Für so verrückte GT-Narren wie Rosmarie, Res, Fredi und Christoph ist das skandinavische Treffen angesagt.

Mehr darüber auf den nächsten Seiten.

Nach dem schönen Treffen von Belgien fuhren wir während 2 Tagen über Holland Richtung Schweden. Wir genossen die schöne Gegend in Nord-Holland, wo wir wiederum auf einem Zeltplatz unsere Behausung aufgebaut hatten. Auch hier wurden wir zu später Stunde vom Platzwart mit einfacher Kochkunst verwöhnt.

Am Dienstagmorgen starteten wir recht früh unsere Autos. Wir planten gegen Abend in Puttgarden zu sein. Deshalb hatten wir in Deutschland die Autobahnen benutzt und zwischendurch das Motorenoel näher dem Siedepunkt gebracht. So waren wir, nach einem kurzen Werkstattbesuch für die Reparatur des gebrochenen Auspuffrohres, recht schnell an der Ostsee angelangt. Das Verladen auf die Fähre war für uns nichts Neues, waren wir doch vor zwei Jahren hier als wir am Dänentreffen von Slagelse mitmachten. Eine Stunde später hatten wir Rodbyhavn erreicht.

Da wir unser Tagesziel bereits erfüllt hatten, fuhren wir ohne weitere Absprache Richtung Kopenhagen. Plötzlich wiesen uns die immer mehr auftauchenden Autobahnwegweiser auf eine Grossstadt hin. Ohne es gross zu merken erreichten wir die dänische Hauptstadt. Durch Winkzeichen glaubte ich zu vertehen, dass der hinter mir fahrende Fredi nun Drang nach den Wikkinger verspürte. So leiteten uns die Worte Helsingborg oder Schweden an den nächsten Autoverlad. Nach nur 20 Minuten Schifffahrt war es soweit:

Dienstagabend 23.00 Uhr berühren acht Füsse und acht GT-Räder zum ersten Mal schwedischen Boden.

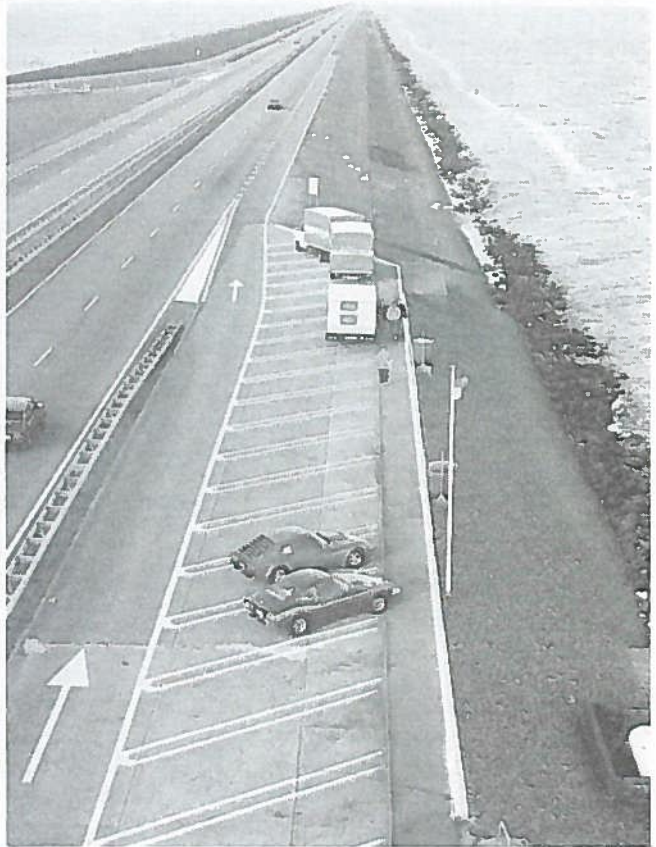
Dienstagnacht um 00.30 Uhr (oder heisst's schon Mittwochmorgen?) bauten wir unsere Zelte auf, nachdem uns die Motelpreise zu überrissen vorkamen.

Am Mittwochmorgen erfreute uns schon der Anblick unseres Platzwartes: Es war eine jener blonden Schwedinnen

Wir mussten trotzdem unserem Ziel in Mittelschweden entgegen: Mantrop-Park in der Nähe von Linköppingen.

Dort besichtigten wir kurz die Rennstrecke. Dann machten wir uns auf die Suche nach einem schön gelegenen Zeltplatz. Das erste Mal konnten wir unsere Zelte bei Tageslicht aufschlagen. Um 20.00 Uhr begaben wir uns auf den Weg, um unsere knurrenden Mägen zu beruhigen. Unglücklicherweise machten wir die Erfahrung, dass die schwedischen Gewohnheiten von den unsrigen stark abweichen. Die meisten Restaurants schliessen ihre Türen schon um acht Uhr. So hatten wir viel Glück, als wir noch ein chinesisches Restaurant fanden, das geöffnet war.

Am Donnerstag genossen wir dann unseren wohlverdienten Ruhetag. Freitags hat uns der Tatendrang schon wieder überwältigt. Wir fuhren ins 250 km nördlich gelegene Stockholm. Diese grosse Weltstadt hat uns von der Sauberkeit und den riesigen



Bauwerken sehr beeindruckt und von den Preisen auch!

In der Nacht auf Samstag wurden wir vom Regen überrascht. Trotzdem nahmen wir am GT-Treffen teil. Leider konnte das Programm (Rundstrecken-Rennen) wegen schlechter Witterung nur teilweise durchgeführt werden; der Schönheits-Wettbe-

werb fand aber statt. So vergnügten wir uns mit unseren ausländischen Freunden mit diversen Spielen und fachsimplen im nahegelegenen Restaurant. Am Abend wurden wir umso mehr verwöhnt. Am wunderschönen, grossen, kalten und warmen schwedischen Buffet konnten wir uns kaum satt sehen. Unter der Aufsicht des "Chef de Service" konnten wir der Reihe nach unsere Teller nach (G)Lust und Laune füllen. Nach dem fantasischen Abendessen übereichte der schwedische GT-Präsident Sven Alf Nilson jedem weit angereisten Sleepy-Pilot ein schönes Souvenir. Einen Keramikteller erhielten zwei Österreicher und zwei Schweizer. Danach tanzte man nach den Rhythmen der Musikband.



Am Sonntag weckten uns herrliche Sonnenstrahlen. Im Mantrop-Park vergnügten wir uns beim Slalom- und Geschicklichkeitsfahren, sowie einem Beschleunigungsrennen über 400 m. Sämtlichen GT-Freaks machte das gebotene Programm riesigen Spass; und die Schweizer-Crew war wieder in ihrem Element. So war es fast peinlich, als um 14.00 Uhr die Pokalverleihung stattfand. Zwei Goldene, ein Silbernen und ein Bronzener Pokal wurden an die zwei Schweizer vergeben. Auch der schnelle Henry mit seinem 200-PS Renner war mit 13 Sek. erwartungsgemäss Tagessieger. Er erhielt dafür einen grossen, goldenen Pokal. Kurz darauf verabschiedeten wir uns von den neu gewonnenen Freunden,

denn wir wollten noch nach Trelleborg gelangen, um am Montagmorgen die Autofähre nach Deutschland zu erreichen.



Mit der "PETER PAN" erlebten wir einen weiteren Höhepunkt unserer Reise. Die TT-Line (Trelleborg-Tavemünde) liess uns während sieben Stunden einen Komfort geniessen wie noch nie zuvor.

Nachdem Christoph's GT trotz extremer Tiefe immer schadenfrei blieb, passierte es bei der letzten Schiffsabfahrt: Eine kleine Unachtsamkeit und der Frontspoiler war entzwei. Die Heimreise wurde trotzdem fortgesetzt. Ziel war eine von der Dänenreise bereits bekannte Pension in Dramfeld/Rosdorf in der Nähe von Göttingen. Jeder hatte wohl genug vom Zelt Auf- und Abbau und war froh über diesen Vorschlag. Ein letztes Mal wurde gemeinsam ein gutes Nachtessen verspeist bevor wir uns auf die wohlverdienten Betten niederliessen.

Gemütlich, aber gezielt fuhren wir am Dienstagmorgen unserer Heimat entgegen. Unsere 2-Liter Einspritzmotoren hatten nach 5'300 km die Dauerlaufprüfung mit Bravour bestanden.

Rosmarie, Res,
Fredri und Christoph

Zur Schlussfahrt in unserem Jubiläumsjahr trafen wir uns in der Autobahn-Raststätte Grauholz. Nach einer kleinen Stärkung von Kaffee und Gipfeli zum Wachwerden versammelten wir uns alle auf dem Parkplatz bei unseren frisch gewaschenen und polierten GT's. Walter hiess uns alle willkommen und bedankte sich für unser zahlreiches Erscheinen.

Dann setzte sich unser GT-Convoy in Bewegung, Richtung Autobahn-Ausfahrt Niederwangen. Dann weiter nach Schwarzenburg, rechts hinauf Richtung Guggisberg, dann Kalchstätten, Plaffeien, hinauf zum Schwarzsee.

Was für ein Anblick, herrlich warmes Wetter und der See war richtig verlockend um ins kühle Nass zu springen. Auch die anderen Gäste waren begeistert von der Natur und unseren GT's. Ein Vater sagte zu seinem Sohn: «Willst Du einen GT mitnehmen, dann kannst Du zuhause mit ihm spielen?» Darauf antwortete Peschä: «Soviel "Sackgeld" haben sie sowieso nicht bei sich.»

Im Restaurant "Gypsera" genossen wir Speis und Trank in vollen Zügen. Hiermit möchten wir uns für die gute Bedienung und den Wirtsleuten für das gute Gelingen des Parkens bedanken.



Die Zeit verging wie im Fluge und wir mussten schon wieder daran denken die Rückreise anzutreten. Aber zuerst ging 's zum "Bauernhof" in Ulmiz noch zu einem Abschieds-

trunk. Ein paar von uns hatten jedoch kleinere Probleme mit der Route (wir auch). Doch Walter war der Retter in der Not, er führte uns sicher nach Ulmiz.



Aber leider ging auch dieser Tag zu Ende. Und als die ersten Nebelschwaden auftauchten, verabschiedeten sich auch die Letzten um nach Hause zu fahren. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Mitgliedern André Wiedmer und Karin für die schöne Schlussfahrt, die sie organisiert hatten, bedanken. Auch dem Vorstand, vorallem Walter, Margot, Peter und Irène, ein herzliches Dankeschön für die vielen Stunden, die sie für den Club aufbringen, damit alles so glatt läuft.



Nun wünschen wir Euch allen eine schöne Winterpause und hoffen, dass auch wieder so viele zum Saisonbeginn dabei sein werden.

Regula und Peschä

Am Sonntagmorgen fuhren wir zwei mit unserem Sleepy Richtung Bern, wo uns eine frohgestimmte Schar von Gleichgesinnten erwartete.

Gut aufgehoben in der vertrauten und so geliebten Kolonne von 27 GTs ging die Fahrt problemlos Richtung Schwarzsee. Was wir nun durch das schöne Gebiet des Sense-Grabens zu Gesicht bekamen, überstieg unsere Vorstellungen gewaltig. Kilometerweite Weiden, schöne reich mit Blumen geschmückte Bauernhäuser, eingebettet in eine fast unfassbare Hügellandschaft.

Am Ziel angekommen, beurlaubte uns unser Präsident für eine halbe Stunde, um anschliessend das Mittagessen zu geniessen. Die Stimmung stieg und stieg, wobei auch der Anblick unserer am Seeufer in Reih und Glied parkierten GTs die Euphorie steigen liess. Die Freude an unseren etwa 20jährigen Lieblingen teilte auch das viele Volk, denn wir hatten sehr schnell ein dankbares Publikum. Auf die geschossenen Fotos mit dem romantischen See im Hintergrund sind alle gespannt.



Unter viel Gelächter und "winke-winke" verabschiedeten wir uns von diesem idyllischen Fleckchen Erde. Wir bedauerten es sehr Abschied nehmen zu müssen. Bei der Nachmittagsfahrt freuten wir uns über die tolle Fernsicht in die

majestätische Bergwelt und erreichten Ulmiz glücklich und zufrieden. Nach einem Ausflug in einen tiefen, dunklen Wald erreichte uns die zweite Gruppe in heiterer Stimmung. - Und die Moral an der Geschichte, aus dem Wald komm ohne Pilze nicht -.



Nach einem Vesperhalt, hiess es für 1988 Abschied nehmen von unseren gleichgesinnten Kameradinnen und Kameraden und wir bestiegen zum letzten Abschnitt der Fahrt nochmals unseren GT, der uns wieder in heimatliche Gefilde brachte.

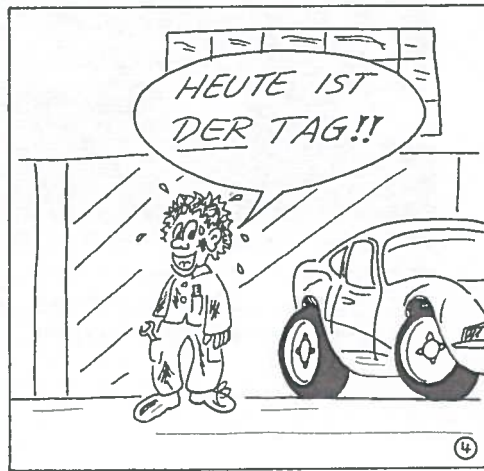
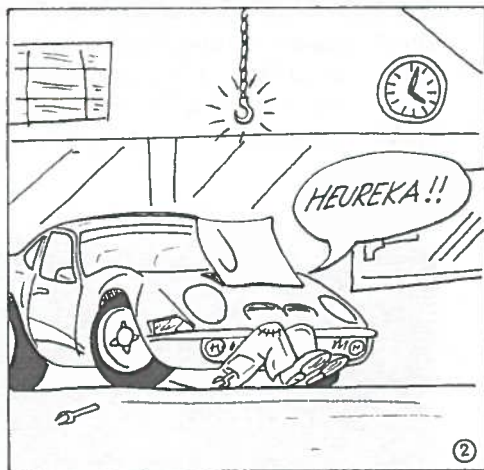
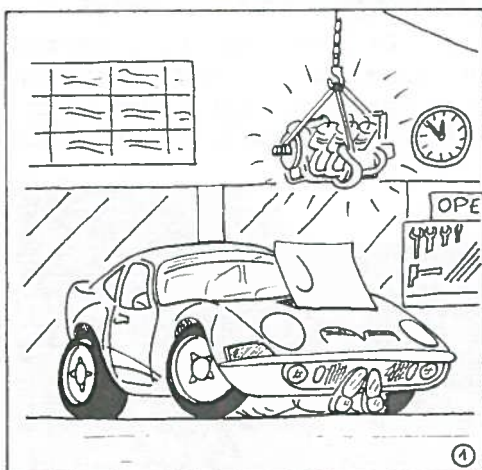


Wir sind dankbar und glücklich über das schöne Wetter, die unfallfreie Fahrt und alles, was wir erleben durften. Wir danken allen herzlich, die zu diesem unvergesslichen Ausflug beigetragen haben.

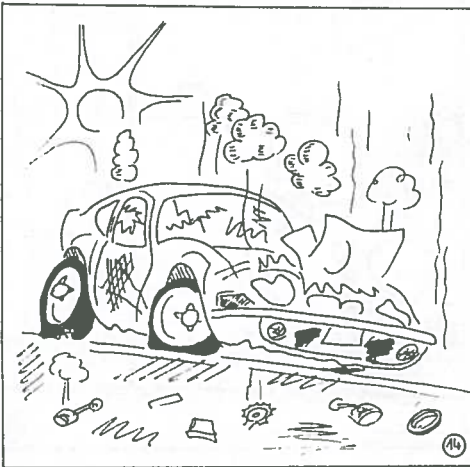
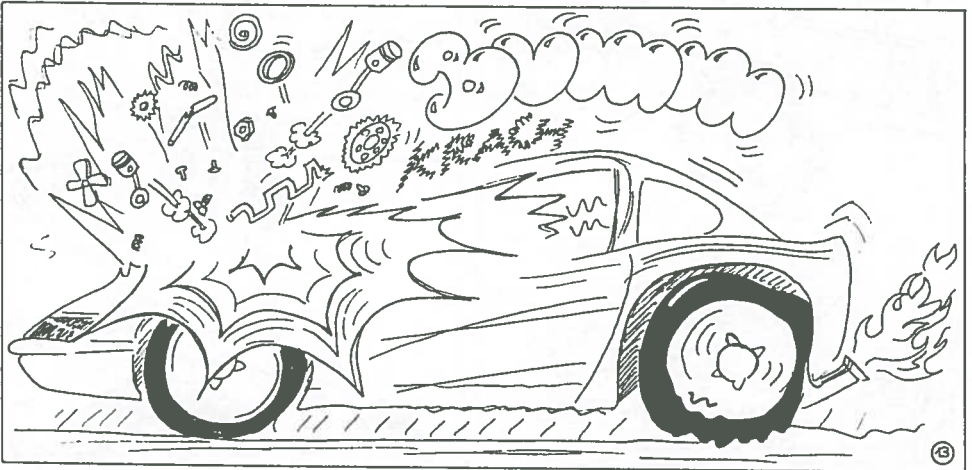
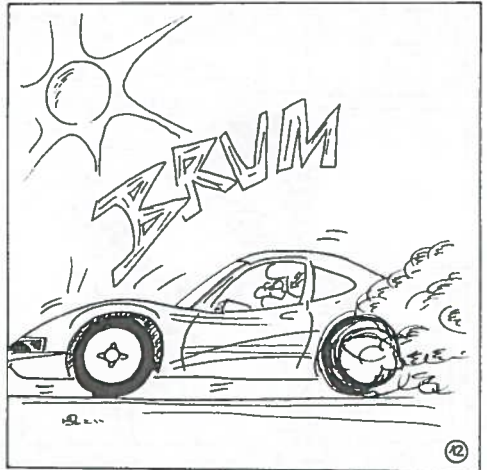
Isidor und Apollonia

SLEEPY'S FREUNDE

VON ROGER BISCHOF
und ROMAN SUTTER

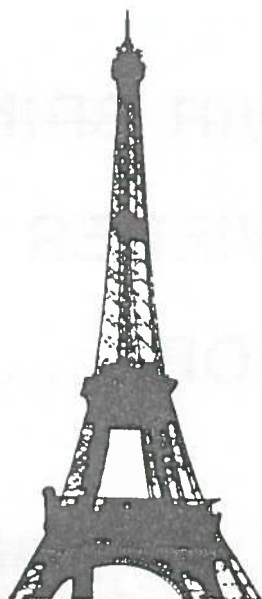






DER ÖSTERREICHER OPEL GT-CLUB LÄDT EIN

- Wohin: Internationales
Opel GT-Treffen
- Wo: Paris (F)
- Termin: 20. - 24.
Sept. 1989
- Grund: 100 Jahre
Eiffelturm
1889 - 1989
- Unterbringung: In einem sehr
guten **-Hotel
- Reiseleitung: Durch diplomierte Reiseleiterin, GT- Fahrer-
in aus Österreich, welche 11 Monate im
Jahr in Paris lebt.
- Programm: Unter anderem Stadtrundfahrt, Ausflüge
nach Versailles, Schloss Fontainebleau -
Barbizon und natürlich Besuche des Louv-
res, des Triumphbogens und des Eiffel-
turms, dann Seine-Bootfahrt und Lichter-
fahrt mit Bus und nicht vergessen die
vielen Revues, Diners und Schlemmereien!
- Kosten/Pers.:
Übernachten mit Frühstück sFr. 50.--
Empfangsdiner (4 Gänge) sFr. 38.--
Abschlussdiner (4 Gänge) sFr. 44.--
Schloss Versailles sFr. 19.--
Lichterrundfahrt (mit Bus) sFr. 44.--
Seine-Bootfahrt (1 1/2 Std.) sFr. 9.--
Revuetheater (mit Champagner) sFr. 75.--
- Infos: Den Detailplan und Hotel-Prospekte könnt
Ihr bei Christoph Baur anfordern. Die An-
meldung ist bis zum Frühjahr beim GT-Club
Österreich unbedingt erforderlich.



WIR BRINGEN ALLES
WIEDER IN
FORM



- o GT-Restaurierung
- o Behebung von Unfall- und Rostschäden
- o Spezial-Karosserien
- o Effekt-Lackierungen
- o grosse Neuwagen und Occasionenausstellung

Unser Karosserie-Chef
Herr Fredi Von Rohr
Mitglied Nr. 90
berät Sie persönlich.
Verlangen Sie ein Angebot.

GARAGE MEIER EGNACH AG
OPEL- + ISUZU-Vertretung
Romanshornestrasse 115
9322 Egnach

GARAGE

MEIER

EGNACH

Tel. 071/66 10 10

VORSTAND 1989

Präsident:	Walter Hunziker Hermesbühlstrasse 4 4500 <u>Solothurn</u>	065/ 22 39 26
Vizepräsident:	Peter Thöni Brünliacher 3326 <u>Hub b/Krauchtal</u>	034/ 51 24 02
Sekretärin:	Klara Beer Madretschstrasse 108 2503 <u>Biel / Bienne</u>	032/ 25 97 39
Kassier:	Christoph Baur Untere Weidstrasse 26 6343 <u>Rotkreuz</u>	042/ 64 35 50
Beisitzer:	Fredi Rudolf von Rohr Kreuzlingerstrasse 16 8590 <u>Romanshorn</u>	071/ 63 37 04
Beisitzer:	Philipp Sigrist Bernstrasse 11 3110 <u>Münsingen</u>	031/ 92 10 78
Beisitzer:	Kurt Thommen Kilchmattstrasse 98/1 4132 <u>Muttenz</u>	061/ 61 91 15

FAHRZEUG - MARKT

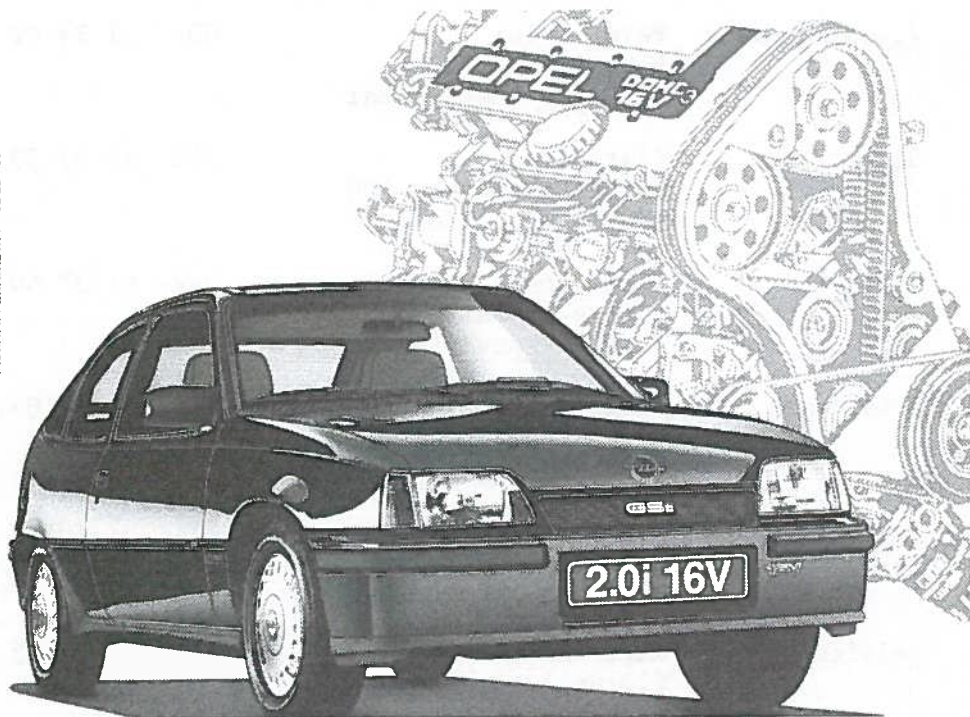
- OPEL GT 1900, Jg.73, 1986 ab MFK, Vorderachse neu, mit div.Zubehör, hinten kleiner Blechschaden, sFr. 3'900.--
>> Georg Ziegler, Jona Tel. 055/ 27 45 91

Anmerkung:

Inserate können auch telefonisch direkt bei der Redaktion durchgeben werden - spätestens bis zum 1.6., bzw. 1.12. des betreffenden Jahres - und sind natürlich kostenlos !

— LEISTUNGSVORSPRUNG — INKLUSIVE.

McCANN ERICKSON 02 227 88



NEU: GSi 2.0i 16V Die 16-Ventil-Technologie hat im neuen GSi 2.0i 16V einen Sprung nach vorne getan. Für mehr Leistung, mehr Dynamik und mehr Fahrspass. In Zahlen: 2.0i DOHC-Motor mit 110 kW (150 PS), 190 Nm/4800 min⁻¹. Motronic M 2.5, 0 – 100 in 8.0 Sekunden. Vmax 215 km/h.

Sportliche Komplettausstattung serienmässig: z.B. 4 Scheibenbremsen (vorn innenbelüftet), Dualstabilisatoren, tiefergelegtes Fahrwerk, 5-Gang-Sportgetriebe, Lederlenkrad, LCD-Instrumente, Check-Control, Sportsitze. Klingt hervorragend, fährt sich noch besser. Für Fr. 24'950.- (3-türig), 25'450.- (5-türig). Alufelgen gegen Aufpreis von Fr. 560.-. Günstige Finanzierung oder Leasing durch OPEL KREDIT. 6 Jahre Garantie gegen Durchrostung.



DIE NEUE OPEL GENERATION
NR 1 IN DER SCHWEIZ

OPEL 

MIT DER WELTWEITEN ERFAHRUNG
VON GENERAL MOTORS

T Ä T I G K E I T S P R O G R A M M 1 9 8 9

Januar		Winterpause
Februar		Winterpause
März		Frühlingspause
April		Frühlingspause
Mai	Sa 20. 5.89	SAISONBEGINN MIT GENERALVERSAMMLUNG
Juni	Sa 3. 6.89/	GT-Club Österreich
	So 4. 6.89	Ritterburg-Fest
	So 25. 6.89	1.OBLIGATORISCHER AUSFLUG
Juli		Sommerpause
August		Sommerpause
September	So 3. 9.89	2.OBLIGATORISCHER AUSFLUG
	Mi 20. 9.89/	GT-Club Österreich
	So 25. 9.89	Einladung in Paris
Oktober	Sa 14.10.89/	ZWEI-TÄGIGER
	So 15.10.89	SAISONABSCHLUSS
November		Herbstpause
Dezember		Herbstpause

ZU "GUTER" LETZT

An unserem 2. obligatorischen Ausflug ist mir aufgefallen wie verschiedene Clubmitglieder während des Mittagessens tüchtig Wein und Bier gebechert haben. Ich war früher auch unter denen, die es nicht so eng sahen mit den Promillen. Doch neuerdings schon! Der Grund folgt unten. Ich möchte betonen, dass ich niemanden etwas vorschreiben will, was er tun und lassen soll. Ich möchte Euch einfach diese kurze Erzählung ans Herz legen, die tatsächlich zugefallen ist:

Die Geschichte beginnt bei einem Gartenfest bei meinem Kollegen. Die Stimmung ist so, wie sie bei einem Fest immer sein sollte: Locker, lustig, aufgestellt, amüsierend. Heute kannst Du mal wieder so richtig zuschlagen, dachte ich mir; weil ich vor hatte, bei meinem Bruder, der zehn Minuten Fussmarsch vom Fest entfernt wohnte zu übernachten. Alles war vollzählig angetreten: Schnaps, Liqueur, Spirituosen, Wein und Bier. Als dann um 23.00 Uhr der Gastgeber mit einem echten eichenfassgelagerten Tequilla aufkreuzte, war der Abend auf dem Höhepunkt angelangt. Wir tranken zümpftig, aber doch noch mit Verstand, denn wir wollten keinen allzu schlechten Eindruck hinterlassen! Aus diesem Grunde nahm ich von Mitternacht bis 3.00 Uhr nur unbedeutend kleine Mengen Alkohol zu mir.

Dann war das Fest zu Ende. Die grosse Diskussion ging los, wer mit wem heim fährt. Ich fuhr einen Kollegen trotz der getrunken Menge Alkohol nach Hause, denn ich fühlte mich eigentlich wieder ziemlich fit. Ausserdem ist es nicht das erste Mal, wo ich ein bisschen zuviel getrunken hatte und dann noch fuhr. Und nie passierte etwas.

Unterwegs prallte ich, infolge regem Gespräch mit meinem Mitfahrer und einwenig zulange anhaltenden Seitenblicken, in ein parkiertes Auto, dass auf der Strasse abgestellt war. Beide Wagen sahen schlimm aus. Trotz der Geschwindigkeit von maximal 50 km/h hatten beide Totalschaden!

Die Polizei wurde von einem Anwohner herbei gerufen, der

vom Aufprall wach wurde. Eine Blutprobe lag auf der Hand.

Das Resultat: Die Alkoholkonzentration im Blut 1,05 ‰. Ich konnte es kaum glauben, dass es so wenig war. Sollte ich mit einem blauen Auge davon gekommen sein? Ich meine, ja, denn wenn es keinen Personenschaden gibt hat man in jedem Fall Glück gehabt. Aber bildet Euch doch selber eine Meinung, wenn Ihr die Aufstellung gelesen habt.

- Alle Kosten, die durch diesen Unfall entstanden:

Busse, inkl. Gerichtskosten	:	sFr.	1'300.--
Administrativ Verfahren	:	sFr.	350.--
Haftpflicht 20% Regress + Selbstbehalt:	sFr.	1'700.--	
Bonusverlust Haftpflicht	:	sFr.	890.--
Vollkasko 20% Regress + Selbstbehalt	:	sFr.	4'000.--
Bonusverlust Vollkasko	:	sFr.	1'590.--

	Total	sFr.	9'830.--

- Der Führerausweis wurde für 3 Monate entzogen.

- Eine Alkoholklausel in der Versicherungs-Police besagt jetzt neu, dass im Wiederholungsfall eines Schadens mit Alkoholeinfluss von der Haftpflicht bis 50% und von der Vollkasko bis 100% Regress erfolgt. Diese Klausel hat 3 Jahre Gültigkeit.

- Sollte ich in den nächsten 5 Jahren nochmals mit Alkohol am Steuer auffallen, so wird der Ausweis mindestens 12 Monate entzogen. Eine Busse würde in der Höhe von ca. einem halben Monatslohn sein, die Gerichtskosten ebenfalls.

Es soll ja niemand sagen, dass es eben Pech ist, wenn ein Fahrzeuglenker dran glauben muss, nur wegen des Alkohols. Sondern eher: Viele haben Glück, dass fast nie etwas passiert oder besser, dass sie nicht erwischt werden. Denn eine Statistik besagt, dass nur jeder 300-ste betrunkene Autofahrer der Polizei in die Arme fährt.

Roger Bischof

I M P R E S S U M

Herausgeber: OPEL GT CLUB SCHWEIZ

Postadresse: Postfach 732
4502 Solothurn

Redaktion: Roger Bischof
Konkordiastrasse 6
9000 St. Gallen

Leserservice: 071/ 23 44 86

Zeichnungen: Roman Sutter

Grafische Gestaltung: Roger Bischof

Fotos: Silvio Tanner
Christoph Baur
Roger Bischof

Ständige Mitarbeiter: Gisela Kisslinger
Andreas Kisslinger

Berichte geschrieben von: Helmut Rosenkranz, JOURNAL
Karl Mattei, Beat Lussi,
Christoph Baur, Regula +
Peschä Thöni, Apollonia +
Isidor Wagner, R. Bischof

Diverses: 10. Jahrgang
Erscheint ½-jährlich
Büchleinwert sFr. 5.-
Auflage 150 Exemplare

Druck: D-Druck-Spescha St.Gallen

© Copyright, 1988 by Opel
GT Club Schweiz/R.Bischof
Nachdruck, auch auszugs-
weise, nur mit Genehmi-
gung der Redaktion.

N° _____ / 19

